Ginradungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgedung
bei einen.
Ginradung
8 J. bei
medewal.
je 6 J
ausmärts
je 8 J bie
Upalt. Zelle

Mr. 17.

Dan abonniert ensmarts auf biefes Blatt bei ben Boftamtern und Pofiboten.

Dienstag, 10. Februar.

Befanntmachungen aller Art finden bie erfolgreichfte Berbreitung. 1896.

In Altenfteig Stabt ift in bem Stalle bes Rotgerbers Rart Bed bie Maul- und Rlauenfeuche ausgebrochen.

Die aus Anloh bes Ausbruchs ber Manle und Rlavenfeuche fiber bie Gemeinden Ragolb und Emmingen, Ebhaufen und Robrborf, Schönbrenn und Effringen, Robbfelben, Mindersbach und Pfrondorf verhängten Ausnahmemaßtegeln werben aufgeshoben.

In die Jandels- und Gewerdekommer Calw wurden als Mitglieder gewählt: a) auf 6 Jahre: 1) Kod., Albert, Fabrikant in Rohrbort mit 116 St., 2) Stöffler Julius, Fabrikant in Herrenderg mit 113 St., 3) Wogner, Otto, Fabrikant in Calw mit 113 St., 4) Stäelin, Karl, ir., Fabrikant in Calw mit 113 St., 4) Stäelin, Karl, ir., Fabrikant in Kolw mit 111 St., 5) Schwider, Kerdinand, Kommerzienrat in Reuendürg mit 111 St. d) auf 3 Jahre: 6) Müniter, Gukav, Kaufmann in Freudenstadt mit 109 St., 7) Luppenau, Hermann, Fabrikant in Höfen mit 66 Stimmen.

Geftorbene: Emil Gifenmann, Rem-Port - Stuttgart.

Deutider Reichstag.

Berlin, 5. Febr. (Schlug ber beutigen Gigung.) Dr. Forfter (Antij.) bemerft, feine Bartei fei für ben Borichlag, die Entwürse an eine Kom-miffion von 21 Mitgliedern ju überweisen. Bon ber Arbeit einer freien Kommission tonne fich seine Bartei nicht viel versprechen. Bas die Buniche feiner Bartei anlange, fo verlange Diefelbe ein einbeitliches Beimftattengefet und vor allem eine bejonbers durchgreifende Menderung des Ebe- und Familien-Colbus (Elfaffer) bedauert, bag bie Aufbebung bes Dittaturparagraphen, welche vom Reichstag angenommen sei, die Zustimmung des Bundesrates nicht gefunden habe. Es musse sich Es muife fich baber ben Elfaß-Lothringern bie Frage aufdrangen, ob benn bei Ginfilhrung eines allgemeinen Bejegbuches im Reiche Die Etfaß-Lothringer noch langer unter einem Ausnahmegefet fteben jollen. Als Redner noch weiter über ben Diftaturparagraphen ipricht, wird er bom Bigeprafibenten Schmidt gebeten, gur Sache gu fommen. Colbus fragt, ob der Rumpelfaften, der Die vielen Ausnahmegesetze enthalte, nicht in bas Tener geworfen werden fonne. Davon, daß dies geschebe, mache feine Bartei ihre Stellung jum Entwurfe ab-Spahn (Bentr.) ftellt gegenüber Dobenberg feit, bag Bindhorft fein Gegner ber Reichseinbeit gewesen fei. Das gebe aus vielen feiner Meugerungen hervor. Geheimrat Pland habe gestern gemeint, Die Ebe miffe in dem Entwurf eines burgerlichen Bejegbuches nur von ber burgerlichen Seite behandelt werben. Ware bem jo, jo bestände zwijchen uns feine Meinungeverschiedenbeit. Bir find aber ber Meinung, daß auch in einem burgerlichen Gejegbuch Die Che in allen ihren Begiehungen behandelt werben muß. Er frage fich, ob es nicht richtiger mare, Die Rivilehe aus bem Entwurje auszuscheiben. Frage wird bemnachft ju entscheiden fein. 3ch halte bas Buftandefommen ber Borlage für fehr wichtig, besondere auch aus jogialpolitischen Grunden, ba ein einheitliches Befet einen ftarten Ball bilben wird gegen die Bestrebungen ber Sozialbemofratie. (Leb-hafter Beifall.) Die Zersplitterung ift ein großer Diffftand, unter bem alle Kreife leiben, und ber Reichstag bat alle Mittel anzuwenden, um zu einer Berftandigung über bas burgerliche Gesethuch ju ge-langen. (Beifall.) Das Cherecht ift aber eine Berletung unferer religiofen Befühle. Dan follte von einem fold einheitlichen Wert alles fernhalten, was bie Ratholifen verlegen fonnte. 3ch bin dafür , jo ichließt ber Redner, bag ber gange Entwurf an eine Rommiffion verwiesen werben muß, und hoffe, daß in ber Kommiffion eine Ginigung guftande fommen wird. (Beifall im Bentrum.) Beiterberatung morgen 1 Uhr. * Berlin, 6. Februar. Der Reichetag fuhr beute

Berlin, 6. Februar. Der Reichstag suhr heute in der Beratung des bürgerlichen Gesehduches sort. Abg. Emeccerus (nat.-lib.) stimmt dem gestrigen Antrage Buchka-Schröder zu. Gegenüber den Winsichen von Beränderung des Bereinsrechtes betont Redner, daß die vereinsgesehlichen Bestimmungen schon einen sehr wicktieren und bedeutsausen Fortschrift enthalten.

er bemangelt alebann bie Ausführungen bes fogialbemofratischen Redners betreffs ber Bestimmungen über bie Gelbitbilfe, Die Diete und bas Bjandrecht und tritt gegen Spahn für die obligatorifche Bivilebe Er hofft, bas Bejegeswerf werde mit ben Stimmen des Bentrume guftande fommen. Mit ber Unnahme des Gesethuches werbe die Fortbilbung bes Rechtes geforbert und ein wertvolles Band um bie - Frhr. v. Manteuffel Nation gefchlungen. (beutich-ton.) fpricht fich wie früher gegen bie Ziwilebe aus, aber an der Frage ber Annahme biefes feines Standpunftes burch ben Reichstag werde er bas Bejet nicht icheitern laffen. Redner tritt in erfter Linie für den Antrag Stumm ein. - Abg. Frobme (Sog.) polemifiert gegen die geftrigen Ausführungen Sohme. Die gange Arbeiterfrage muffe im Bufammenhange mit ber gangen großen fogialen Frage behandelt werben. Er balt bie vereinsgesetlichen Borichriften bes Entwurfs gegenüber Sohm für einen gang erheblichen Rudichritt. Die Rebe Cobms habe ihm ben Eindrud gemacht, ale wirde fie auf einem Studentenfommere von einem unreifen Studenten gehalten. (Bahrend ber Rebe bes Abg. Frohme betreten bie Staatejefretare v. Marichall und v. Bojabowstu ben Saal, fowie ber preugifche Juftigminifter v. Schon-- Abg. Enneccerus wendet fich gegen bie Ausführungen Frohmes. - Abg. Stadthagen polemifiert gleichfalls gegen bie Musführungen bes Brojeffors Cohm und halt feine Beichwerden über bie Richtzuziehung von Arbeitern in die Kommiffion für bas bürgerliche Bejegbuch gegenüber Cobm aufrecht. Darauf wird die Diskuffion geschloffen. Abg. Rin-telen bat inzwijden seinen Antrag zu Gunften bes Antrage Buchta-Cdrober gurudgezogen. In ber barauf folgenden Abstimmung wird ber erfte Teil des Antrage Buchta auf Berweifung bes Antrage an eine Rommiffion von 21 Mitgliedern gegen Die Stimmen ber Konservativen und Freifonservativen angenommen und ebenjo ber zweite Teil bes Antrage, welcher bie Rommiffion ermächtigt, einzelne Teile bes Entwurfs obne weiteres en bloe angunehmen, gegen bie Stimmen bes Bentrums, der Bolen und ber Cogialbemofraten.

Berlin, 7. Februar. Beute beichäftigte fich bas Baus mit einer Unfrage ber Abgg. Graf Schwerin-Lowis u. Ben. (foni.) betr. die Aufhebung ber gemifchten Tranfitlager und bes ben Mibleninhabern ju gewährenden Bollfredits. - Graf Bojadowefn erflarte, bag die Regierung bereits die Rreditfrift für Die Tranfitlager von 6 auf 3, für die Mühlen von 7 auf 4 Monate herabgesett habe. Gur Tranfitlager wie Mühlen, die nachweislich nicht exportierten, fonbern nur den Bollfredit ausnütten, mare bereits jum Teil oder follte in Bufunft ber Rredit gefchloffen werben. Mus einer generellen Schliegung aller Lager, fürchte die Regierung, werbe der Sandel ins Husland gedrängt werben. Abg. Ridert (freif. Bgg.) trat ohne Abg. Mayer Einschranfung für bie Traufitlager ein. freif. Bgg.) geftand bas Borgeben von Fall ju Fall gegen Migbrauche ber Tranfitlager, wie es ber Schap fefretar erlantert batte, als berechtigt ju. Energifches Einschreiten forderten die Abgg. Baaiche (nat. fib.), v. Blob (tonf.), Graf Kamp (tonf.), Szmula (Zentr.) und Graf Arnim (freiton.). Staatsjefretar v. Bottider fagte noch tommiffarifche Berhandlungen über die Frage einer Bervollftandigung der Gin- und Musjubritatiftif zu.

Landesnadrichten.

n- Altensteig, 9. Febr. Die Generaldirektion für Bosten und Telegraphen läßt gegenwärtig in einer Reihe von größeren an Telegraphen- und Telephon-linien gelegenen Orten, wo die jeht keine Unfallmeldestellen waren, solche errichten. Auch die Station Ebhausen, wo bisher diese Einrichtung sehlte, erhält dieselbe.

baß die vereinsgesetlichen Beftimmungen ichon einen | * Ein Bericht über die Berjammlung des evang. jehr wichtigen und bedeutsamen Fortichritt enthalten, Bundes, Zweigverein Altenfteig, folgt in nachster Rr.

* Alteniteig. 10. Febr. (Der beutiche und amerifanische Bauer.) Eine febr intereffante Gegenüberftellung ber beutiden und amerifanischen Bauern finden wir in bem in Milwaufee ericbeinenden "Geeboten", ber furg den Inhalt eines Bortrages bes beutichameritanischen Farmers Wernich wiedergiebt, ber fürglich Gelegenheit batte, bei einem Befuche in ber alten Beimat die Berhaltniffe bafelbit in Augenschein gu nehmen. Das Blatt ichreibt: Der Bauer in Deutschland ift nie jo praftijd wie ber amerifanijde Farmer. Der Erftere arbeitet bart, aber ber Legtere bringt mehr vor fich, weil er immer barauf bebacht ift, Beit und Rraft ju fparen. Er balt nicht an ben Bertzeugen fest, an welche er von Jugend auf gewöhnt ift, fondern ift ftete barauf bedacht, fie gu verbeffern. Bebe Berbefferung wird fofort eingeführt, nicht nur von den reichen und gebildeten Landwirten, sondern von allen Farmern. Der gebildete deutsche Landwirt ift dem amerifanischen Farmer, ber in gleichen Berbaltniffen lebt, an Biffen überlegen, er fteht ihm gleich, wenn es fich um die Einführung verbefferter Majchmen banbelt, aber er tommt ibm nicht gleich als Befchaftsmann, wenn es fich um Beiterfparnis handelt. Man macht ben bentich-ameritanischen Farmern feine leeren Schmeicheleien, wenn man behauptet, bag unter ihnen die Ueberzeugung lebendig ift, es fomme bei bem Betriebe ber Landwirtichaft fo febr an auf Die Arbeit mit dem Ropf als auf die mit den Knochen. bir felbit!" Diefes ameritanische Lojungewort zwingt ibn ju felbitandigem Sandeln und felbitandigem Denfen. Die Borteile, beren fich ber amerifanische Farmer gegenüber bem deutschen Bauern erfreut, find : Borgugliche, billige Majdinen, ausgezeichnete Rubrigfeit, bagu billige Landpreife und geringe Steuern. Angefichts biefer gimftigen Berbaltniffe barf uns bas Rejultat nicht überraichen, bag ber ameritanische Farmer trop ber billigen Betreide- und Fleifdwreife fich größerer Broiperitat erfreut, als der deutsche Bauer. Man hört und lieft jo viel von deutschen Landwirten, die durch ungunftige wirtichaftliche Berhaltniffe gu Broleiariern geworben; bas find Buftanbe, Die bei und nicht portommen, bei und liegen die wirticaftlichen Berhaltniffe noch immer berart, bag jeber atbeitfame Landwirt zu bescheibenem Wohlstand gelangt. Anmerfung ber Redaftion. Es mag ja wahr, febr wahr fein, daß der amerifanische Farmer ein praftijder Baueremann ift, ber die bestebenden gunftigen Berhaltniffe für fich recht gu Rugen machen fann, aber wir haben eben zumeift fleinbauerliche Betriebe, wo die Berwendung von Majdinen baufig gar nicht in Frage fommen tann, noch viel weniger fann alfo mit ben Fortidritten ber Technit gleicher Schritt gehalten werben. Andere Berbaltniffe bebingen andere Dagregeln. Wer weiß, ob fich ber ameritanische Farmer nicht gang gehörig die Finger verbrennen wurde, wenn er nach feiner Bragis bei uns praftifche Landwirtichaft treiben wollte. Unfer Bauer ift bewundernswert ausbauernd und er halt auch etwas auf Fleig und Denfen und bat auch ein vieljagendes Sprichwort, welches beißt : "Da muß Dift bin !" Der beutiche Bauer rechnet mit den ibm gebotenen Berbaltniffen und da ift er jedenfalls gerade jo praftifd, wie ber ameritanische Farmer in ber Bewirtichaftung feines jungfraulichen Bobens.)

*Haiterbach, 7. Febr. Heute vormittag brach in der Rosengasse auf dem Bühnenraum des von Schuster Friedrich Kaupp und seinem verbeirateten Sohne bewohnten Hause Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß auch das angebaute Anwesen des Schreiners und Gemeinderats Conzelmann von den Flammen ersaßt und in wenigen Stunden mit dem ersteren dis auf den Grund niedergebrannt war. Das Bieh und ein Teil der Fahrnisfonnten gerettet werden. Die sosort zur Stelle geweine hiesige Feuerwehr griff energisch ein; ihre Hauptausgade war, die Rachbargebäude, besonders das nur durch einen Gang von der Brandstätte getrennte Wohnhaus des Küblers Friedr. Kaupp zu

Die Ebre die Bertreter ber burgerlichen Rollegien ber Gemeinden Berned, Gaugenwald und Zwerenberg mit Srn. Oberamimann Bogt und Srn. Berwaltungsaftuar Maier an ber Spite im Gafthaus jur Krone bier begruffen zu burfen. Der Zwed biefer Berfammlung war, ber Freude über bas Buftandefommen ber neuen Strafe von Berneck nach den obigen Gemeinden Ausbrud zu geben. Br. Oberamtmann Bogt begrüßte Die Berfammlung, in furgen marfigen Worten ben 3med des Sierfeins hervorhebend. Gein Soch auf Die beteiligten Gemeinden wurde mit Beifall aufgenommen. Dr. Schullehrer Schnierle von bier ftattete ber Berjammlung ben Dant ab für ihr gablreiches Ericheinen. Gein Soch, in welches die Anwesenden begeiftert einstimmten, galt bem orn. Oberamtmann Bogt, welcher fich um bas Buftanbetommen ber Strafe fo verdient gemacht bat. Gr. Rentamtmann Schul-Iehrer Schwarzmaier von Berned betonte in feiner Rede, daß es fich auch bei biefem Strafenbau wieder gezeigt habe, daß nur ba wo Einigfeit berriche etwas auftande fommen tonne. In einer zweiten Rebe gebachte Br. Schullehrer Schnierle ber Berbienfte, welche fich die burgerlichen Rollegien ber Gemeinde Berned beim Stragenban erworben haben. bald verließen uns die Bafte, die frobliche Stimmung aber, welche in ber Berfammlung herrichte, zeigte wie befriedigt jedermann auch von diefem neuen Berte ift.

* (Borgange vor 25 Jahren infolge bes Krieges 1870/71.) Um 8. Februar 1871 famen bie in Felfen erbauten Forts Saute Berde und Baffe Berde, die Forwerfe ber Festung Belfort, in beutichen Befft, Sauptmann Rofe brang um Mittag in bie Forts ein, beren Befahung fich nach furzem Rampfe gurud. gog. Als bie Deutschen in ben Forts maren, begann von ber Feftung auf biese ein morberiiches Feuer, fo bag fich bie Gieger bergen mußten. Mit Einbruch ber Dunkelbeit ober wurden Batterien in bie Forts gebracht und biefe gur Berteibigung ein-gerichtet. Die Rraft ber Berteibigung Belforts mar fortan gelabmt, ba von bier aus bie Citabelle und bie übrigen gorts mit Erfolg beichoffen werben fonnten. Die Ginnahme ber Feftung tonnte jeht nur noch eine Frage von Tagen fein. — Um 9. Februar murben, wie Zeitungsnachrichten melbeten, die noch ausniehenben Rachienbungen von Landwehrtruppen nach Frantreich famtlich eingestellt. — Um 10. Februar 1871 mar bie Februng Belfort ihrem Falle bereits febr nabe gebracht. Es berrichten in ber geftung turchtbare Buffanbe. Poden, Tuphus und Ruhr muteten. Die Bevolle ung jebte jum Teil in Relleen. Die Bomben machten alle Stragen und Plate unficher. Die Begrabniffe mußten bei Racht, ohne Sarge, ohne Zeremonie porgenommen, die Toten mußten neben ben Saufern und in Rellern begraben werben. Der Rommanbeur fab ben gall ber Feftung poraus und fnibite jeht bereits Berhandlungen an, die jeboch nicht jum Biele führten; er haite naulich einen Offigier nach ber Schweig gefandt, um fich über ben Stand ber Dinge ju informieren und mar beshalb noch nicht jur liebergabe bereit.

* In Calm erklärte fich in einer Berjammlung des Begirts-Birtsvereins, nach dem "C. Wochenbl. Landtagsabgeordneter haffner u. a. dahin, daß er für fich bas Umgelb für eine ungerechte Beschwerung ber Birte anfebe, was die Erhebungsweise anbelange; aber die Erhebung einer Steuer auf Wein fei fein Unrecht. Der Betrag mache eine große Summe aus, und dieje auf Gebaude, Grund und Boden umgulegen,

habe die gange Bevollerung gegen fich. Bas die Er- Borichlagen in einer chemischen Fabrit in Straffurt gebniffe ber progreffiven Einfommenfteuer anbelange, jo feien diefe, wenn diefelbe wirflich Ueberichuffe abwerfe, dagu bestimmt, die fleinen Ginfommen gu erleichtern, nicht aber das Umgeld abzuschaffen. Wenn man tonfequent eine allgemeine Beinftener verlange, fo fomme man eber jum Biel.

* Rottweil, 5. Februar. (Teures Fischwaffer.) Letter Tage wurde bas Gifchwaffer ber Eichach von ber Stadtpflege verfteigert und von Rommergienrat Duttenhofer um ben Breis von 201 Mf. pro Jahr erftanden; bisher foftete basfelbe 5 DRf. herigen Inhaber machten aber It. "Gd, B." noch einen guten Fang, indem fie aus demfelben über darunter 27 Bid. Forellen - als lette Beute berauszogen.

* Tubingen, 6. Jebr. (Steinmehl.) Eine für die Landwirtschaft überaus wichtige Erflärung ift auf der gestrigen Blenarversammlung des Landwirtichaftlichen Begirfevereine von Landwirtichafteinivettor | Mangold - Reutlingen abgegeben worden. Auf eine aus ber Berfammlung berausgerichtete Frage bin unterzog der Beamte das in letter Zeit namentlich von Seiten der Produzenten als Runftdungemittel fo warm empfohlene Steinmehl einer geradezu vernichtenden Aritif. Das aus Urgesteinen gewonnene fogenannte Jufi : Steinmehl enthalte außer bem Ralf lediglich Beftandteile, Die fast völlig unlöslich find. Ginigen Rugen bringe es alfo nur bei einem Aderboben, bem es an Raltbeftandteilen fehlt. Um ihm aber biefe guauführen, brauche man nur Ralf ben Bentner gu-25 bis 30 Bjennig taufen und nicht bas um vieles zu teure Steinmehl. Man habe, namentlich in Nordbeutschland umfangreiche Berfuche mit bem Steinmehl angeftellt, beren Ergebnis gleich Rull gewesen fei. Das verwendete Geld fei alfo rein zum Fenfter hinausgeworfen und vor dem Anwendung bes Steinmehls fonne nicht eindringlich genug gewarnt werden.

* Stuttgart, 6. Febr. (Bortrag über lentbare Luftfahrzeuge von Graf Beppelin.) Der Gr. Redner leitete feinen frei gehaltenen Bortrag bamit ein, daß er glaube, die Lojung des Problems des Baues brauchbarer lentbarer Luftfahrzeuge gefunden au baben. Rachbem er fobann die Segelflugmafchine, wie fie ber Englander Marim und ber Defterreicher Brof. Wellmer fonftruiert baben, jowie die Lilienthaliche Flugmaichine beiprochen, ging er über ju den Berinden Giffard's, Sauptmanns Renard u. A. mit leufbaren Ballons. Das von letteren fonftruierte Suftem, welches fich bei fleineren Berfuchen auch ichon als praftifch bewährte, bat Graf Zeppelin jum Ansgangspunft feiner Projette genommen. Der erfte Ballon Renard's, der die Form einer Zigarre hat mit baranhangender Gondel, bieß "La France", jest ift ein zweiter Ballon mit dem Ramen "General Meunier" nach Renard's Planen in Franfreich gebaut, von welchem es beißt, "daß er bereit fei, alle Dienfte gu Der Redner führte bann aus, bag alle Betriebsteile feines projettierten Ballons forgfältig erwogen find, daß nach feinen Angaben eine gefirnifte Seide gur Umipinnung des Ballons bergeftellt murbe, welche fich nach dem Urteil unferer deutschen militärischen Luftichifferabteilung gut bewährt bat. Much eine eigene Art Bas gur Gullung wird nach feinen

hergestellt, welche die nötige Schwebebauer und Tragfähigfeit garantiert. Bei ben Berechnungen ift Graf bejonders von dem Ingenieur Rober-München unterstütt worden, aber auch noch andere Technifer bier, in Cannftatt und Eglingen haben ibm ihre Silfe gelieben. Es ift u. a. fogar ein überschüffiger Auftrieb von über 40 Rilometer berechnet worden. "Alle Bedingungen find erfüllt, fagt ber Redner um mein Fabrzeug lange bauernd fliegen zu laffen und ihm zu ermöglichen, fich in verschiedene Soben zu begeben." Ebenso besitze bas Fahrzeug bie nötige Beftigfeit; feine, noch fo ftarte Bindftromung fann ihm verderblich werben. Die Berechnungen find auch bon ber Kommiffion bes preuß. Rriegeminifteriums, welche die Sache begutachtet bat, nicht beanftandet worden. Much die Befahren ber Landung find, wie G der Redner ausführt, bei feinem Ballon nicht vorbanden und er beruft fich ju Bunften feines Entwurfe auf die Urteile des Broj. Muller-Breslau und bes † Brof. v. Belmholy. Gine noch größere Sorigontalversteifung des Ballons, der die Form eines über 70 Meter langen Enlinders bat, murbe burch Berminderung des Motorengewichts erzielt. Was die Berechnung ber Geschwindigfeit anbelangt, jo behauptet Redner, daß fein Ballon eine folche von 12,5 Meter in der Sefunde besithe, mabrend die oben genannte Rommiffion nur eine folde von 5 Meter ausrechnete. Bu weiterer Beweisführung für feine Anficht fei er nicht vorgelaffen worben. Hebrigens babe Direftor Groß (bei Grupp in Gifen) feine (3's.) Berechnung als richtig anerkannt. Damit ber Ballon feine Lage beibebalt, befinder fich unter bem robrenartigen Ballon ein Laufgewicht, ber Borwartstrieb wird burch ein an der Langs-Achie symetrisch angebrachtes Triebwert bewirft, Die Steuerung gefchieht burch ruberartige Mingel. Als Material für fein Luftfahrzeug hat der Redner Aluminium mit Rupjerlegierung im Auge, als Motoren follen folde von Daimler verwendet werden. Wenn alles jo ftimmt, wie berechnet, fo werde ein Luftfahrzeug verwirklicht, welches pro Tag 1000 Kilometer gurudlegen tonn. Der Berein beuticher Ingenieure moge die Brufung feiner (Redners) Behauptungen vornehmen. Benn Gie mir beweisen, daß ich mich geirrt, ich werde Ihnen daufbar fein, benn ber Schmerg vergeblich gearbeitet gu haben, ift leichter ju ertragen, als wenn ich die hoffnung, bem Baterland mit meiner Idee nuben gu fonnen, unerfüllt im Bufen nabren muß. Lauter Beifall lobnte den Redner, worauf Prof. Ernft hervorhob, bag wir alle unter bem Einbrud fteben, eine fachwiffenichaftliche Arbeit fennen gelernt zu haben, welche unfere fachmannifche Anertennung verbient. Auch Brafident v. Leibbrand fprach dem Brojeft feine Unerfennung aus.

* Stuttgart, 7. Febr. (Operation mit Bilje ber Roentgen-Strabien.) Auch aus unjerer Stadt liegt ein ichlagender Beweis bafür vor, welch hoben Wert die Roentgeniche Entdedung fir die praftische Chirurgie bat. Brof. Dr. Dad von Sobenheim bat neben anderen Aufnahmen nach bem neuen Berfahren die Sand eines aus dem Ratharinenhofpital ibm gugeführten Batienten photographiert, in welcher eine Revolverfugel ftedte. Die Aufnahme ließ ben Ort,

Lefefrucht.

Gine ungeschidte Schmeichelet ift unangenehmer, als ein mobibegrunbeter Tabel.

Peter Bolz' Vermächtnis.

(Fortsetung.)

Berner wollte fich einen Augenblid entichuldigen laffen, aber eine Stimme in ihm rief ihm gu, bag bas Feigheit mare, und fo folgte er raid entichloffen ber Aufwärterin. Im Hausstur der Menzelichen Wohnung fam ihm icon ber Gerichtsrat entgegen. "3d habe Sie vergebens bemüht, Berr Doftor," jagte er. "Die Rommerzienratin bat fich bereits von ihrer Obnmacht erholt; boch bitte ich Gie trogbem, dem Afte beigmvohnen. Die Dame ift furchtbar erregt und vielleicht ift Ihre hilfe doch noch am Plate."

Ebe ber Angeredete erwibern fonnte, hatte ber Berichterat die Thur geöffnet und ihn hineingeschoben. "Sier, Frau Kommerzienratin, ift herr Dottor Loreng. Er fann fich nun felbft von Ihrem Bohl überzeugen, mabrend ich gur Ausübung meines Amtes

Die Rommergienrätin reichte Werner ibre bebenbe, eistalte Sand. "Ich dante Ihnen, herr Doftor, eine fleine Schwäche, Die vorüberging. Aber wollen Sie nicht als Freund unferer Familie und auch des Berftorbenen mit une feinen letten Billen boren?"

Werner ließ einen rafchen Blid burch bas Bimmer ichweifen. Die Kommergienratin und Lucy fagen

in ihren raufchenden Seidenroben, die nicht recht in die bescheibene Umgebung passen wollten, auf dem Sofa - erftere mit blaffem Beficht, in bem bie Augen unruhig fladerten, ihre Tochter hochaufgerichtet, mit triumphierendem Lächeln um die Lippen, - ihnen gegenüber am Tische ber Gerichtsrat mit einem Unterbeamten, und etwas im Sintergrunde Gretchen, die

bem Dottor freundlich gunichte.

Diefer verneigte fich und nahm dann Blag. Ingwijchen waren die Siegel und Schnure bes großen Dofuments, bas auf der brannen Tijchdede lag, gelöft und ber Rat wollte eben ben Bogen entfalten, als fein Blid noch einmal Die Berfammelten ftreifte. "Ich vermiffe Fraulein Lunau, Ihre Richte, Frau Kommerzienrätin," fagte er. "Ich muß bitten, day he und thre Gegenwart nicht vorenthält. Es ift, wie Sie wiffen, ausbrudlich bemerkt, bag bas Teftament im Beifein aller Familienglieder verlefen werden foll."

Buch verzog mit fpottischem Lacheln die Lippen. "Das ist brollig," sagte fie halblaut zu ihrer Mutter. "Bas soll das Mädchen nur babei?"

Gretchen batte fich bei ben Worten bes Rats raich erhoben und fam nun mit Eva aus dem Rebensimmer gurud. "Berzeihung, wenn mein Fernbleiben Störung verursachte," jagte lettere leife, "ich wußte nicht, daß meine Anweienheit notwendig ift!" Sie bob taum ben Blid, ale fie Werner burch ein leichtes Reigen bes Ropfes begrußte, und feste fich ftill neben Gretchen nieder.

"Rachbem die Anweienden fich überzeugt haben, I laffe ich ber, Die meinem Bergen am teuersten war

baß Siegel und Schnute, die biefes Dotument berichlossen, unverlett gewesen sind, will ich nun zur Berlejung des letten Billens des Erblaffers ichreiten," ertonte jest die rubige, geschäftsmäßige Stimme bes Gerichtsrats. Er raufperte fich und las bann, wie

"Ich, Beter Bolg, Rentier und Gerichts-Attuarius außer Dienften, treffe im vollen Befit meiner forperlichen und geiftigen Rrafte folgende, nach meinem Tode auszuführenden Bestimmungen.

Meine Baterftadt joll aus meinem Rachlaffe 36 000 Mart gur Erweiterung ihres Baifenhaufes erhalten. Die gleiche Summe jur Berichonerung ihrer nächsten Umgebung, jur Anlegung von Promenaden ec., und weitere 36 000 Mt. gur Unterftugung armer 67 Jünglinge, Die fich ber Mufit widmen wollen.

Dann bestimme ich die Summe von 40 000 Mt. bem Fraulein Margarete Mengel, zweiter Tochter bes Rommerzienrats Ludwig Mengel und feiner Chefrau hermine, geb. Schute, als Beweis, wie lieb und wert fie mir ftets gewesen.

Ihrer Schwefter, meiner Batin, Franlein Luen Mengel, vermache ich all' die vielen Stidereien und Geschenke, die fie mir im Laufe der Jahre als Beichen ihrer Liebe widmete, und von denen ich nicht will, baß fie nach meinem Tobe in profane Bande tommen. 3 2 Diejelben befinden fich wohlverwahrt in einem Schrante meines Wohngimmers.

Mein Saus, meinen Garten und mein Gefamtvermögen, im Beftand von 500 000 Mt. bar, binter-

LANDKREIS &

wo fich bie Rugel befand, genau erfennen. Medizi-nalrat Dr. v. Burghardt bat nunmehr vorgestern fruh im Ratharinenhoipital die Operation bes Batienten vorgenommen. Der dirurgifche Eingriff ergab, bag bie Rugel - ein febr fleines, plattgebrudtes 5-Dillimetergeichoß - fich genau an berjenigen Stelle befand, an welcher fie burch bie Bhotographie angezeigt wurde. Go founte ber Batient mit Silfe ber neuen Entdedung von einem lebel befreit werben, beffen Befeitigung bisber unthunlich erichien, ba bie Rugel burch Betaften fich nicht hatte auffinden laffen.

* In die Kommiffion für das burgerliche Gefegbuch find u. a. gewählt die württembergischen Abgeordneten v. Gultlingen und Grober. Die Bolfspartei ift nicht vertreten. Borfigender ift Gpahn (Bentrum).

* (Berichiedenes.) In Marbach murde bie Leiche einer gutgefleibeten, etwa 20jahrigen Franensperjon, welche am Rechen bei ber Muble angeschwemmt war, aus bem Redar gezogen. Die Berjönlichfeit berjelben ift noch unbefannt. -Stuttgart wurde fürglich ein 18jabriges Dabchen festgenommen, welches einem herrn einen hundert-mart Schein gestohlen bat. Das Gelb hatte bie Diebin bis auf 3 Mf. verausgabt. - Aus bem von Bopfingen nach Unterichneibheim fahrenden Postwagen wurden 3 Postbeutel mit Zeitungen, Briefen und ca. 140 Mt. Gelb gestoblen. Bon bem Thater fehlt jede Spur. - In Billingsbach wurde ein fiebzehnjähriges Dienstmädden erichlagen in ihrem Bett aufgefunden. Reben bem Bette lag ber Sam-Der mutmer, mit dem die That verübt wurde. magliche Thater ift ein 19 Jahre alter Dienftfnecht, ber mit bem Madchen ein Berhaltnis batte. - Beim Boftamt in Badnang wurden in letter Beit 3 faliche 2 Mart-Stude angehalten.

* Baldice, 5. Februar. Gin beflagenswerter Unfall hat fich im benachbarten Ort Rumeraghojen gugetragen. Am 3. De. Mite. nachm. 2 Uhr wurden 2 Manner, ber 75 Jahre alte, verheiratete Lechleiter und ber 34 3ahre alte, Greger von Rumeraghofen beim Graben begw. Ausmauern eines Brunnens in jandigem Boden in einer Tiefe von 8 Metern burch plopliches Einrutichen ber Geitenwände verschüttet. Die Begirtspolizeibehörbe bat laut "St.-A." energifche Reitungearbeiten veranlagt, ba ce nicht ausgeschloffen ift, bag bie Berungliidten noch am Leben find. Die Rettungearbeiten ichreiten aber bei ber Befahrlichfeit ber Situation nur langfam voran und bis bente mittag ift noch feiner ber Berungludten gu Tage gefordert worden. Man hofft fie bis morgen gu erreichen. Rad Angabe von Augenzeugen ift ber Erdrutich in bem Mugenblid erfolgt, ale die beiden Arbeiter in ber Tiefe bes Brunnens bas Sperrzeug lofen wollten, um von unten berauf weiter mauern zu fonnen.

Moriftown Peningaridan glaubt, daß

mehreren Ting abg

tenben Schaben Die Berbindunge Einwohner ber

iahre alt.)
i ber gangen
ein Sturm

日間の日日

* (Perfonen über 100. 30che 1800. 18

ar

" Raffel, 7. Februar. Maller und Crebe, Groß. handlung in Rolonialwaren haben falliert. Die Baf fiva belaufen fich auf mehrere hunderttaufend Mart. Die Untersuchung gegen einen Duffelborfer Argt erregt großes Auffeben. Dr. Bolbeding ift beschulbigt, fich bei Ausübung feiner arztlichen Bragis grober Unregelmäßigfeiten ichuldig gemacht zu haben. Während ber 8 Jahre, wo er in Duffelborf praftigierte, hat er etwa eine halbe Million Batienten

in Behandlung gehabt; an einem Tage bat er icon 495 Batienten "bebanbelt", meiftens brieflich. Diefer toloffale Geichaftsumfang wurde in ber Beife bemaltigt, baß Dr. B. mehrere Schreiber anftellte; biefe lafen bie eingehenden Unfragen von Rranten und follen biefelben in ber Beife beantwortet haben, bag fie, ohne ben Dottor nötig ju haben, einfach beliebige Medigin, Die Dr. B. auf Lager bat, unter Rachnahme (gewöhnl. 6 DR., Sonorar für die "Ronfultation" 10 Dt.) an die Fragenden fandten; beffer Situierte mußten die Migturen teurer bezahlen. Bie die Anerfennungsichreiben ju ftande fommen, lehrt u. a. folgender Fall : Gin Lehrer a. D. in einem fudbeutichen Landftabtchen ließ fich von Dr. Bolbebing für ein Magenleiden Elixire fenden, bilbete fich ein, geheilt worden ju fein, trothem er nach arztlichem Befund jest noch gerabe fo trant ift, wie ers vor Jahren war und ichrieb an Bolbeding, er werbe ihn in ber Gegend weiter empfehlen; Dr. Bolbeding zeigte fich bafür durch Bewährung freier Medigin, Geldgeichenfe, Bigarren ic. erfenntlich. 3m gangen befigt Dr. B. etwa 500 "Anerfennungsichreiben", Die famt Regepten, Bestellbriefen u. f. w. beichlagnahmt wurden. Drei Angeflagte, Schreiber, ohne jegliche Borbilbung, Die Ronfultationen hielten, Arzneien nach eigenem Gutdunten verabjolgten ic., tommen mit Dr. Bolbeding, ber für bieje "Ronfultationen" bas Sonorar einftedte, gleichzeitig auf bie Anflagebant.

* Berlin, 7. Febr. Bur Babrungsfrage hat Reichstangler Fürst hobenlobe in ber Sonnabenbfigung bes Reichstags folgende Erflärung abgegeben: Die verbündeten Regierungen haben, wiewohl fie die Befabren bes Gintens ber Gilberpreife für unfere wirtichaftlichen Berbaltniffe, insbesondere unferen beimischen Silberbergbau und auch unferen Export, nicht verfennen, einstimmig beschloffen, bem vorjährigen Beschluffe bes Reichstags auf Ginberufung einer internationalen Mungtonfereng feine Folge gu geben, weil feine Musficht auf Berftandigung der beteiligten Rulturftaaten mit biefer Ronfereng vorhanden und es nicht thunlich fei, daß Deutschland die Initiative gur Einberufung Diefer Ronfereng ergreife. Sollten andere Staaten programmatifche Borichlage machen, fo wurde ber Reichstangler Diefen Borichlagen gern nabertreten. - Der Reichstag hat am Sonnabend ben freifinnigen Antrag betr. bas

Wahlrecht angenommen. * Ueber ein neues Gewehr, welches von einem Berliner Ingenieur Paul Brand tonftruiert fei, berichtete fürzlich ein Berliner Blatt. Diejes Gewehr habe teine Jundvorrichtung; das hinausschleubern bes Geschosses werde durch Ausdehnung eines tomprimierten Gases bewirft. Mit der Baffe sollten bei ber Gewehr - Brufungstommiffion in Spandau Schiefversuche ftattfinden, benen auch der Raifer beiwohnen wolle. hierzu bemerft ber Reichsanzeiger : Richtig ift, bag fich ein Ingenieur Brand aus Rulm v. 3, in Sachen eines von ihm erfundenen Gewehrs mit einem 3mmebiatgefuch an Ge. Majeftat gewandt hat. Er hat aber bisber - trop entiprechender Aufforderung - ber Britiungefommiffion weder fein Bewehr vorgestellt, noch fich überhaupt mit ihr in Berbindung gefest. Die Rachricht von den Schiegversuchen, benen auch ber Raifer beiwohnen wolle, beruht alfo auf Erfindung.

Bur Aufhebung bes Diftaturparagraphen haben acht elfäffifche Abgeordnete, unterftugt von ber Bentrumspartei und den Bolen, benjelben Bejegentwurf wieder eingebracht, der vom Reichstag in der vorigen Geffion angenommen und nachher vom Bundesrat abgelehnt

* Die Aussuhrstatiftit von 1895 im Bergleich mit den Borjahren ergibt, daß in erfter Linie Die Gifenund Majdineniuduftrie von dem Abichluß bes Sanbelsvertrages mit Rugland Borteile erlangt bat. Beifpielsweise hat fich bie Ausfuhr von Majdinen von 247 000 Doppelgentnern in ben beiben Jahren 1890/91 auf 484 000 Doppelgeniner in 1894/95 gehoben. Aber auch in anderen Induftriezweigen hat fich ber Export nach Rufland gegen früher bedeutend vermehrt. Bemerfenswert ift namentlich die Zunahme in der Aus-fuhr von Musifinstrumenten, Celluloje, von Farbwaren und chemifchen Fabritaten, von Mühlenfabritaten u. f. w. Rach ben vorliegenden ftatiftifchen Biffern fann es feinem Zweifel unterliegen, bag von allen feit 1891 abgeschloffenen Sandelsvertragen berjenige mit Rugland ber beutichen Induftrie Die meiften Borteile gebracht hat.

Muslandifches.

* Baris, 6. Februar. Die Regierung icheint bie Banama-Untersuchung wieder aufnehmen gu wollen. In der Banque Franto Egyptienne und Der Banque Internationale fanden Saussuchungen ftatt. Beibe Banten waren mit der Auszahlung der Panama-Chede betraut. Gie follen eine Lifte ber beteiligten Berjonen besithen. Andererseits wird ber Ansbruch eines neuen Standals gemeldet. Bei dem Anfaufe des Materials ber Telefon-Gefellichaft durch ben Staat foll die Bejellichaft infolge betrügerischer Machenichaften 12 Millionen zuviel erhalten haben. Der Direttor Gerfon Fribourg, Diffigier ber Ehren-legion foll ichwer tompromittiert fein; er ift ins Ausland gefloben.

* Sofia, 8. Jebr. Der Minifterrat beichloß, von der Rammer einen Rredit von 250 000 Fres. für die Festlichkeiten gu verlangen, beren Brogramm nach ber Anfunft Des Erarchen festgestellt werben wird. Diefer wird in Begleitung Stoilows guverlaffig am Sountag bier eintreffen. Die Berlangerung der Rammerfeffion um einige Tage gilt als fehr mahricheinlich , bamit die Rammer in ihrer Eigenschaft als Legislativforper ben bevorstehenden Feierlichfeiten anwohnen fonne.

* Sofia, 7. Febr. Die Fürstin Marie Louise ift beute mit ihrem jungften Sohne, bem Bringen Cyrill, abgereift. Fürst Ferdinand begleitete bie Fürstin bis Baribrod.

* In ber gegenwartig in Rugland lebhaft befprochenen Frage, ob endlich bie Körperftrafe ab-geschafft werben folle, ertfart bas Blatt , Betersb. 2Bjed.', Die einzig gerechte Enticheidung Diefer Frage wurde die Aufhebung felbft fein und dieje fonne nur durch eine Gnade des Baren erfolgen. Berüchtweise verlautet übrigens, der Befehl gur Aufbebung ber Rorperstrafe fei bereits in den gur Krönung vorbereiteten Gnabenerlaß aufgenommen.

Berantwortlicher Rebaftenr: 2B. Riefer, Altenfleig.

auf Erben, berjenigen, die mir mit findlicher Liebe, ohne einen felbsüchtigen Gebanten jugethan war und in deren Sand das ihr anvertraute But vielen jum Segen werden wird, dem Fraulein Eva Lunau, Tochter bes verstorbenen Baufahrere Grip Lunan und feiner gleichfalls verftorbenen Chefrau Eva, geborene

Der Berichtsrat hatte geendet, aber nichts regte fich in bem Zimmer. Es war, als ob ein Zauber

alle Unmejenden gefangen balte.

Endlich erhob fich der Gerichterat und trat mit einer Berneigung auf Eva zu. "Erlauben Sie, mein Fraulein, daß ich der Erste bin, der Ihnen Glud zu biesem freudigen Wechsel ihres Geschiedes wünscht. Moge Ihnen bas reiche Erbe jum Segen werben Ihnen und andern!

Er wollte gurudtreten, boch Eva, in beren Bestalt plöglich Leben tam, erfaßte frampshaft seine Sand. "Rein, herr Rat," stammelte sie, "ich fann das nicht annehmen — die Tante und Lucy —" Sie stärzte nach bem Sofa. "Tante! Tante Bermine, fich mich nicht fo ftarr an! 3ch will bas Beld nicht!

2Bas mir gebort, ift ja auch bein !" Es war, als wenn jest erit der Bann von ber Frau genommen ware. "In diefer Stunde vor Jahren ftieß ich dich mit Sohn von mir," rief fie, "bu haft bich geracht, Beter Bolg!" Gie brach in fonvulfi-vifches Schluchzen aus. Eva wollte fich über fie

nach ihr richtete, fab fie ein totenblaffes, von wilbem Sag vergerrtes Beficht por fic. Gie gewahrte taum, bag Gretchen ihr ftumm bie Sand brifdte und bann neben ber Mutter niederfniete - vor ihren Mugen tangte alles im tollen Birbel. Rur eine fab fie beutlich : wie bleich Werner geworben war und mit welch unerflärlichem Ausbrud er fie betrachtete. Gie flog auf ihn gu. "Berr Doftor . .

Der junge Mann verbeugte fich falt. wollen mich erinnern, Fraulein Lunau, bag ich Ihnen noch nicht Blud gewünicht habe. Bohl, ich hole bas Berjaumte nach, und will mit Ihnen hoffen, bag ber goldene Schluffel, ben Gie jest in Ihren Sanden halten, Ihnen bald die Bforten Ihres Baradiefes bifnet." Er hatte ruhig geiprochen, boch feine Lippen bebten, und die Sand, die jest ben Sut nahm, gitterte, wie im Fieber. "Leben Sie wohl, mein granlein!" jagte er bann. Sein Blid streifte noch einwal Herr. "Jedenfalls ein Italiener ober Grieche. bas gefentte Saupt bes Maddens, bann folgte er ben Berichtsbeamten.

11.

Der Gijenbahngug, ber bie Berbindung zwifchen ber Sauptitadt und B., bem Schauplat unferer Erjahlung aufrecht erhalt, wollte fich eben in Bewegung jegen, als ber Schaffner noch eilig ein Roupee zweiter Riaffe öffnete. Gin elegant gefleibeter Berr ftieg raid in basielbe, ber ichon anweiende Baffagier, ein beugen und ihre Hand ergreifen, doch Luch stieß sie Benn in mittleren Jahren, sah flüchtig von jeiner zuruckt. "Erbschleicherin!" gischte es durch ihre zu- zuruckt. "Erbschleicherin!" zischte es durch ihre zu- geitung auf, um den Gruß des Antommlings zu erstammengepreßten Lippen, und als Eoa die Augen widern, ließ aber einen Augenblick überrascht den Mann in mittleren Sabren, fab flüchtig von feiner

Blid auf bem Beficht besselben ruben, ebe er im Lefen feiner Letture fortfuhr.

Die Erscheinung, die fich ihm bot, war aber in ber That eine jolche, daß man es auch Männeraugen nicht verargen fonnte, wenn fie mit Intereffe, ja felbft Bewunderung auf ihr ruhten. Der Singugefommene war ein junger Mann von hober, ichlanter Figur, Die ein feltenes Ebenmaß zeigte, und auf welcher ein Ropf faß, wie ibn felten Die nordifche Sonne beicheint. Ein schmales, flassisch geschnittenes Gesicht von der Farbe des gelblichen Marmors, aus dem große, nachtschwarze Augen hervorstrablten, dazu eine Fülle fast blauschwarzer, lodiger Saare, eine ebelgeformte Rase und unter bem zierlichen Lippenbartchen ein Baar ichongeschwungene Lippen, die in ihrem garten Rot faft an einen Mabchenmund erinnerten.

"Wer es wohl fein mag?" bachte ber aftere Rordlandejonne zeitigt folde Fruchte nicht! Aber icon, febr ichon, und babei in ber Ericheinung nichts Beibijdes ober Gedenbajtes, wie man es jo oft bei ichoneu Männern findet. Gin rechtes Bild vollfommener Mannlichteit, bas 3beal eines ichonheiteburftigen Runftlers ober einer ichwarmerifden Mabdbenfeele!

Der Frembe, dem feine Betrachtungen galten, batte gleich als er fich feste, ben Out bom Ropfe genommen ; jest ftreifte er ben Sandidub von ber ichmalen Sand und fuhr mit berfelben burd bas fippige Saar.

> Multofung bes Ratfels in poriger Rummer : "Gieg, Geis."

Verdingung von Bauarbeiten jum Henban

des Forstwarthauses Nonnenmis D.=21. Nenenbürg.

Soberem Auftrag gufplge find nachftebende Banarbeiten im Wege ber ichriftlichen Submiffion ju vergeben : im Betrag von 156 M 50 &

Grabarbeiten , 3620 M 60 A II. Maurer- u. Steinhauerarbeiten " 2372 4 05 4 III. Bimmerarbeiten IV. Gipferarbeiten 260 44 -540 4 10 4 V. Schreinerarbeiten 185 4 - 8 VI. Glajerarbeiten 301 .46 -VII. Schlofferarbeiten 320 44 -VIII. Flaschnerarbeiten 278 JL 75 3 IX. Unftricharbeiten 60 M. -X. Lieferung bes Bacofens 8 4 50 4 XI. Safnerarbeiten 200 4 XII. Pflafterarbeiten

Rostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Affordsbedingungen liegen auf ber Ranglei bes i R. Kameralamts Reuenburg in den gewöhnlichen Dienststunden vom 7. bie 15. Februar zur Einsicht auf. Auszuge aus dem Rostenvoranschlag und ben Affordebedingungen fonnen von demielben gum Gelbittoftenpreis be-Jogen werben.

Tüchtige und leiftungefähige Unternehmer werben hiemit jur Bewerbung

Die Angebote auf die einzelnen Arbeiten find in Prozenten der Ueberschlags-preise ausgedrückt und versiegelt mit der Ansichrist "Angebot für den Reu-ban des Forstwarthauses zu Ronnenmiß"

längstens bis 15. Februar 1896

beim R. Rameralami Renenburg einzureichen. Am gleichen Tag nachmittage 2 Uhr findet die Eröffnung berfelben in der Rameralamtstanglei ftatt. Der Eröffnungsverhandlung tonnen bie Sub-

Die Unternehmer haben ihren Angeboten Tuchtigfeits- und Bermogens-Beugniffe neuesten Datums anzuschließen. Der Buichlag ber einzelnen Arbeiten erfolgt innerhalb 4 Wochen vom Tage ber Eröffming ber Angebote an gerechnet.

Den 6. Februar 1896. K. Kameralamt Menenbiirg. K. Bezirksbanamt Calw. Bretidneiber. mofer.

00000000000

Göttelfingen.

Bur Feier unserer ehelichen Berbindung erlauben wir uns Berwandte, ide und Befannte auf Donnerstag, den 13. Jedruar ds. Is in das Gasthaus zur "Sonne" hier Freunde und Befannte auf

freundlichft einzulaben. Chriftian Maulbetich

Sobn bes Chriftian Maulbetich

Friederike Fren

Tochter bes Friedr. Freh Bfeiflesbauers in Sugenbach.

Böfingen=Bfalggrafenweiler.

Hodpeits-Ginladung.

Bur Feier unferer ehelichen Berbindung erlauben wir uns Berwandte, Freunde und Befannte auf

Donnerstag den 13. Jebruar 1896 in bas Gafthaus jum "birich" in Bofingen

freundlichft einzuladen.

Christian Rothfuk

Bäder Sobn des Johannes Rothfuß, Baders bon Böfingen.

Maria Kaila

Tochter bes Jafob Raifch Schweinehandlers von Bialggrafenweiler.

Totenbouquetts & -Kränze Sterbekleider Sargeinlagen & Sargkissen

empfiehlt in großer Auswahl ausnahmsweis billig

G. Strobel.

Simmerefeld.

Aenderung eines ehelidien Güterredits-Verhältniffes.

Marl Bflang, Steuermachter babier und feine . Chefron Roffine, gebor, Feger, baben in einem beute abgeschloffenen Chevertrag bie bisber zwischen ihnen bestandene landrechtliche Errungenschafts-Wesellschaft aufgeloft; es berricht vollftanbig getrenntes Buterrecht, jeber Ebegatte verwaltet fein Vermögen filt fich und es bat der Ebemann ausbriidlich auf fein Berwaltungsrecht am Bermogen feiner Chefrau vergichtet.

Dies wird biemit jur öffentlichen Renntnis gebrocht.

Den 8. Febr. 1896.

A. Amtsnotariat Altensteia. Mi. Bühl

Rebur Pfalggrafenmeiler.

Reis-Verkauf Mittwoch ben 12. d. M.

nadm. 4 Uhr im "Schwauen" ju Pfalzgrafenweiler aus Beilerbuhl: 1 Los Schlagraum; Edelwies 106 Rm. Nabelreis u. Schlagraum : Rengrent: 75 Rm. buchenes, 17 Rm. tannenes Reis und Schlagraum ; Fülleswies: 106 Rm. buchenes Reis und Schlagraum; Steinacherteich: 126

Rm. buchenes und 148 tannenes Reis.

Grlenstammholz-Verkauf.



Samstag den 15. Gebr. b. 3.

nodmittags 2 Uhr werden am gutsberrl. Gee

8 St. I. Rt. mit 10,04 Fftm., 26 St. II. Rt. mit 8,51 Fftm. und 4 Rm.

im Aufftreich verfauft, wogu Liebhaber eingeladen werden.

Freih. Rentamt.

90000000000000000 Alteniteig.

Mache einem verehrten Bublitum 9 von hier und auswarts die ergebenfte von bier und auswarts die ergebenfte Q Anzeige, daß ich von jest an auch Q

000 arbeite. Um ferneres Wohlwollen bittend f zeichnet

hochachtungsvollst Ebr. Gulde

Schubmacher.

Altenfteig.

jede Beliebige Lange in gran & ichwarg billigst bei

fr. flaig

Altenfteig. Tabulinas as fuch

Einen fraftigen wohlerzogenen jungen Menichen nimmt in die Lebre

John. Schuler Schuhmacher.

Gefundenes Geld!

Suche alte Briefmarten gu taufen! Bezahle hoben Preis, namentlich für Seltenbeiten in alten Deutschen und Austand von 1850-75. Anfanfslifte gratis, Landerangabe empinicht. Ronigl. Schaufpieler &. Steinede. empfiehlt

Sannover, Boliftr. 24.

f. Amisgericht Magold. Das Konfursverjahren

über bas Bermögen bes Chriftian Ottmar, Rotgerbers

in Chhaufen ift nach Abhaltung bes Schluftermins burch Gerichtsbeschluß von beute aufgehoben worden.

Den 8. Februar 1896. Berichteidreiber Brehm.

Altensteig.

Schwinne. in allen Sorten

empfiehlt billigit

Gr. Flaig, Ronditor.

für Rettung von Crunksucht!

vers. Anweisung nach 17sähriger opprobierter Methobe, zur josottigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen. beine Berufsstörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Ffg. in Briefmarken beizutügen. Ran abresser: "Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Faben.

Alltenfteig. Schweineschmalz

Margarine empfiehlt außerft billig

Ir. Islaig

Reformhemden und Hosen Jagerhemden, rein Bolle, f. Sommer Weike Hemden & Vorstecker Jeg- & Stehkragen, Mandetten

in Leinen und Gummi Banmwollene Unterleibehen und Schweißlanger

Corfetten von Mt. 1.50 an Sausschürzen, Zierschürzen Madden- & Kinderfdurgen

ichwarz und farbig in ben neuesten Stoffen und Fraffonen

Trikottaillen ichwarz und farbig Bettvorlagen, Beitdecken Cifch & Kommodedecken Wachstuch etc. etc.

empfiehlt gu billigften Breifen C. W. Lun.

Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, fonbern vernichten Gie biefelben mit

dem ficher v. Robbe's Seleotin. wirfenden Unichablich für Menichen und Saustiere. In Dojen a 35 Bjennig, 60 Bjennig und 1 Mf. erhältlich bei Chr. Burghard, Altenfteig.

Die allg. württemberg. Banordnung

28. Niefer.